

HESSENARCHÄOLOGIE KOOPERIERT MIT BESUCHERBERGWERK GRUBE FORTUNA VEREINBARUNG IN 150 METER TEUFE



In den letzten Jahren hat die hessenARCHÄOLOGIE ihren Einsatz für die Erforschung und den Erhalt der Zeugnisse von Bergbau und Verhüttung stetig intensiviert. Dabei ist man nicht nur mit einer über 2.000-jährigen Montangeschichte konfrontiert, sondern auch mit tausenden Hinterlassenschaften, die sich großflächig über Hessen verteilen. Daher bietet sich eine engere Vernetzung mit den in diesem Gebiet agierenden Institutionen für die (montan-)archäologische Landesforschung an.

Nachdem in Südhessen bereits seit geraumer Zeit mit der AG Altbergbau im Odenwald zusammengearbeitet wird, folgt nun für den mittelhessischen Raum eine Kooperationsvereinbarung zwischen der hessenARCHÄOLOGIE und der Geowelt Fortuna e.V., dem Trägerverein des Besucherbergwerks Grube Fortuna bei Solms-Oberbiel (Lahn-Dill-Kreis). In der Hochphase im 19./20. Jahrhundert gab es tausende aktiver Bergwerke allein im mittelhessischen Raum. Heute gehört die Grube Fortuna mit der originalen Schachtfahrung in 150 m Teufe, dem historischen Gebäudebestand und ihrer Einbettung in eine über zwei Jahrtausende durch Bergbau geprägte Landschaft zu den ganz besonders beeindruckenden und seltenen Industriedenkmälern. Ziele der nun auf der 150-Meter-Sohle im Bergwerk unterzeichneten Kooperation (Abb. 1) sind sowohl Inventarisierung

und Dokumentation der montanhistorischen Kulturlandschaft Hessens als auch die museale Vermittlung der gewonnenen Erkenntnisse. Die hessenARCHÄOLOGIE unterstützt den Verein Geowelt dabei unter anderem mit fachlicher Expertise, Leihgaben für Ausstellungen sowie wissenschaftlicher Beratung für künftige Projekte, wie z. B. die museale Weiterentwicklung im Themenbereich Montanarchäologie. Gleichzeitig bietet das Bergwerk mit seiner Infrastruktur der hessenARCHÄOLOGIE spannende Testbedingungen u.a. für verschiedene digitale Dokumentationstechniken. Mit ihrer Hilfe können vor allem die nicht für Besucherinnen und Besucher zugänglichen Bereiche dennoch erlebbar gemacht werden.

Als erstes gemeinsames Projekt hat der Verein den in die Jahre gekommenen Bergbau Lehrpfad rund um die Fortuna mit finanzieller Unterstützung durch den Hessischen Museumsverband erneuert. Die hessenARCHÄOLOGIE brachte hierbei die wissenschaftliche Expertise ein. Der BergbauTrail Grube Fortuna konnte nun durch den Landesarchäologen Prof. Dr. Udo Recker und die Vorstände der Geowelt Fortuna e.V. Dr. Tim Schönwetter und Michael Volkwein gemeinsam mit einer Delegation der umliegenden Förderkommunen eröffnet werden.

Tim Schönwetter

Abb.1:
Vertragsvereinbarung
150 m unter Tage
Die Vorstände der
Geowelt Fortuna e.V.
Michael Volkwein und
Dr. Tim Schönwetter
sowie der Landes-
archäologe Prof. Dr.
Udo Recker bei der
Vertragsunterzeich-
nung (v. l. n. r.)
Foto: J. Bosch, Grube
Fortuna e.V.

